



## Mitteilung

Berlin, den 18. März 2015

### **Die 29. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien**

**findet statt am**

**Mittwoch, dem 25. März 2015, ca. 14:30 Uhr**

**(im Anschluss an die 28. Sitzung)**

**10557 Berlin, Konrad-Adenauer-Str. 1**

**Paul-Löbe-Haus**

**Sitzungssaal: E.400**

Sekretariat

Telefon: +49 30 227-37773

Fax: +49 30 227-36502

Sitzungssaal

Telefon: +49 30 227-30302

Fax: +49 30 227-36338

**Achtung!**

**Abweichender Sitzungsort!**

**Abweichende Sitzungszeit!**

**Die Sitzung ist öffentlich.**

## Tagesordnung

### **Tagesordnungspunkt 1**

Globale Entwicklung der Meinungs- und Medienfreiheit

Fachgespräch mit:

Guido Baumhauer, Direktor Distribution & Technik, Deutsche Welle

Michael Klehm, Referent für Internationales, Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

Christian Mihr, Geschäftsführer, Reporter ohne Grenzen e. V.

Dr. Antonia Rados, Chefreporterin Ausland, Mediengruppe RTL

Dr. Susanne Spahn, Journalistin, Historikerin, Politologin

Prof. Dr. Barbara Thomaß, Institut für Medienwissenschaft, Ruhruniversität Bochum

Siegmond Ehrmann, MdB

Vorsitzender



## Leitfragen

1. Welche Bedrohungen für die Medien- und Meinungsfreiheit in Deutschland gehen von der Kommunikationspolitik bzw. medialen Außenpolitik nichtdemokratischer ausländischer Staaten aus? Welche Werkzeuge und Kommunikationskanäle werden dafür genutzt? Welche Folgen hat dies für die Berichterstattung von Journalistinnen und Journalisten in deutschen Medien, beispielsweise über kriegerische Auseinandersetzungen und andere Konflikte in der Welt? Welche Folgen hat dies für die Glaubwürdigkeit und Akzeptanz journalistischer Angebote?
2. Wie kann die globale Pressefreiheit angesichts religiös und weltanschaulich motivierter Terrorakte geschützt werden? Wie verändern sich unter diesen Umständen die Arbeitsbedingungen von Journalistinnen und Journalisten?
3. Wie verändern sich die Arbeitsbedingungen von Journalistinnen und Journalisten in unfreien Medienmärkten?
4. Wie verändert sich die Bedeutung von Auslandssendern in Anbetracht verstärkter Einschränkungen der Medien- und Meinungsfreiheit? Welche Distributionsstrategien sind in unfreien Medienmärkten geeignet, die jeweiligen Zielgruppen zu erreichen?
5. Welche Schlussfolgerungen können/sollten für die nationale/europäische Medienpolitik gezogen werden?
6. Wie lässt sich aktuell die journalistische Unabhängigkeit gegenüber ideologischer, religiöser oder politischer Einflussnahme aus dem In- und Ausland wahren?
7. Welche Möglichkeiten haben Journalisten und Journalistinnen – auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung – Fakten und Quellenlage zu verifizieren, um gegebenenfalls gezielte Desinformation und Instrumentalisierung zu erkennen und zu vermeiden?
8. Welche Mittel und Methoden werden aktuell genutzt, um eine gezielte Desinformation oder Instrumentalisierung von Journalistinnen und Journalisten im In- und Ausland zu erreichen?
9. Welche Instrumente stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung, um zwischen Fiktion, Falschinformation, interessen geleiteter Manipulation, einseitiger Berichterstattung und Wahrheit sachgerecht unterscheiden zu können?